

schlechtes Gewissen wegen Krankheit

Beitrag von „Ginchen“ vom 20. Februar 2007 15:45

Hallo Ani1112,

hört sich ja ganz nach Grippe an, was du da schreibst. Da wird jeder Verständnis dafür haben, dass du nicht unterrichten kannst.

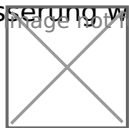
Das schlechte Gewissen dabei kenne ich aber auch gut, man weiß ja schließlich, wie blöd es ist, wenn man morgens auf dem Vertretungsplan entdeckt, dass die Freistunde, auf die man sich gefreut hat, weg ist... Letztlich hilft dagegen nur ein freundliches Klima im Kollegium. Als ich neulich krank war, habe ich einen Aushang fürs Lehrerzimmer in die Schule gefaxt, auf dem für jede Klasse draufstand, was die Schüler in den Vertretungsstunden machen könnten (natürlich alles völlig lehrerschonende Dinge). Außerdem habe ich, als ich wieder gesund war, Süßigkeiten für die Kollegen mitgebracht, zum Dank, dass sie mich vertreten haben. Darüber haben sie sich gefreut.

Das Problem, dass die Schüler im Stoff zurückbleiben, wenn du fehlst, bleibt natürlich trotzdem bestehen. Vielleicht kannst du ihnen passende Aufgaben für die Vertretungsstunden geben und wenn nicht, müsst ihr halt hinterher, wenn du wieder gesund bist, etwas schneller arbeiten.

Wenn du aber krank bist und trotzdem unterrichtest, kommt auch nicht viel bei den Schülern an. Sie merken, dass du schlecht drauf und weniger schwungvoll bist, danken dir aber nicht die Bemühungen, sondern finden es dann langweilig und blöd.

Also, gönn dir die Zeit im Bett, umso schneller kommst du wieder auf die Beine.

Gute Besserung wünscht



Ginchen